

„Sie verfügt über die Virtuosität, die enormen technischen Anforderungen des Werks nicht nur zu meistern, sondern dabei auch die Feinheiten der Musik zu gestalten.“ *Süddeutsche Zeitung*, Reinhard Szyszka.

In Georgien geboren und aufgewachsen, wurde bereits in ihrer frühen Kindheit die musikalische Hochbegabung von Ketevan Sepashvili erkannt. Ihre pianistische Ausbildung erhielt sie ab dem Alter von fünf Jahren an der Paliashvili-Schule für musikalisch hochbegabte Kinder bei Tamar Pkhakadze und später am Staatlichen Konservatorium Tiflis in der Klasse von Svetlana Korsantia.

Sie ergänzte ihre Studien schließlich von 2005 bis 2007 bei Prof. Hans-Jürg Strub in der Schweiz und erhielt unter anderem wichtige Impulse von Victor Derevianko, Emanuel Krasovsky, Sontraud Speidel, Pnina Salzman, Nikolai Petrov, Alexander Korsantia und anderen.

Ketevans außergewöhnliche Talente wurden bald anerkannt, und sie wurde 2001 beim 2. Internationalen Klavierwettbewerb in Tiflis als beste georgische Interpretin ausgezeichnet. Ihre bemerkenswerten Erfolge brachten sie auf die internationale Bühne, wo sie bei renommierten Wettbewerben Preise und Auszeichnungen erhielt. Stipendien von bekannten Persönlichkeiten wie Elisabeth Leonskaja sowie vom georgischen Präsidenten Eduard Shevardnadze zeugten von ihren beeindruckenden pianistischen Fähigkeiten.

Als gefragte Solistin trat Ketevan bei bedeutenden europäischen Klavierfestivals auf, darunter beim Klavierissimo Festival in der Schweiz, beim Liszt Festival Raiding in Österreich, beim Rubinstein Piano Festival in Łódź (Polen) und beim Mozart@Augsburg Festival in Deutschland.

2017 hinterließ sie einen bleibenden Eindruck mit einem triumphalen Debüt im ausverkauften Gläsernen Saal des Wiener Musikvereins. Ihr außergewöhnliches Talent zeigte sie sowohl bei der Aufführung von Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 im Großen Saal mit dem Orchesterverein der GDM, Rachmaninoffs Klavierkonzert Nr. 2 im Großen Saal mit WAPH, einem fesselnden Konzert im Metallenen Saal zusammen mit Temo Kharshiladze als auch bei einem bezaubernden Rezital im Brahms-Saal.

Trotz der durch die Pandemie bedingten Herausforderungen leuchtete Ketevan Sepashvilis Brillanz weiter. Ihre Auftritte beim Liszt Festival Raiding im Juni 2021 wurden mit großer Begeisterung aufgenommen, was dazu führte, dass das Konzert von Ö1 aufgezeichnet und ausgestrahlt wurde.

Ketevans Engagement für Kammermusik und ihr Streben nach musikalischer Exzellenz zeigen sich in ihren Auftritten mit Dimitri Ashkenazy sowie in ihren Kooperationen mit der Geigerin Veriko Tchumburidze, unter anderem bei Auftritten in der Carnegie Hall, im Schloss Weidenkam, in der Filharmonia Narodowa in Warschau, im Teatro Miela in Triest und beim Turin Festival Lingotto Musica.

Sepashvili ist Gründungsmitglied des in Wien ansässigen Flöten-Cello-Klaviertrios „Trio Revolution“. Ihre bemerkenswerte Reise begann mit einem viel beachteten Debütkonzert im renommierten Wiener Musikverein. Das Trio wurde für seine Debüt-CD „Unconventional Journey“ für den Opus Klassik Preis in der Kategorie „Beste Kammermusikaufnahme des Jahres 2024“ nominiert. Darauf folgten Europa- und USA-Tourneen.

Ketevan Sepashvili war Jurymitglied bei verschiedenen internationalen Wettbewerben, unter anderem beim Rosario Marciano Klavierwettbewerb und beim Otar Taktakishvili International Competition. Meisterkurse in Wetzikon (Schweiz) im Rahmen des Festivals

Klavierissimo sowie ihre regelmäßige Zusammenarbeit mit der Paliashvili-Schule für musikalisch hochbegabte Kinder, an der sie den georgischen Klaviernachwuchs aktiv fördert, ergänzen ihre internationalen Tätigkeiten.

Ihr Debütalbum „Faust“, veröffentlicht 2012 beim renommierten und ältesten österreichischen Label Gramola, mit Werken von Rachmaninow und Liszt, wurde von der *Wiener Zeitung* als „faszinierend“ und als „Entdeckung“ gelobt. Ihre zweite Aufnahme „Fantasiebilder“, veröffentlicht 2016, mit Werken von Schumann und Rachmaninow, begeisterte das Publikum und erhielt Anerkennung von *European Cultural News*, das ihre Fähigkeit lobte, tief empfundene Emotionen durch ihre nuancierten Darbietungen zum Ausdruck zu bringen.

2019 arbeitete Ketevan mit dem Flötisten Temo Kharshiladze zusammen und veröffentlichte ihr Duo-Album „Undine“ mit Werken für Flöte und Klavier. 2020 fügte sie ihrer beeindruckenden Diskographie die Aufnahme „Poetry of Silence“ hinzu, mit Miniaturen des georgischen Komponisten Giya Kancheli, gemeinsam mit der Sopranistin Madina Karbeli und dem Flötisten Temo Kharshiladze. *Pizzicato.lu* lobte ihre Fähigkeit, verlockende klangliche Erweiterungen einzuführen und gleichzeitig das Wesen der Musik zu ehren.

2023 veröffentlichte Sepashvili zwei CDs: eine „Arvo Pärt“-CD beim Label Gramola sowie „Moments“ bei ARS Produktion.

Seit 2025 ist sie Gründungsmitglied und künstlerische Leiterin des Festivals „Manufaktur der Künste“.

Ketevan Sepashvili spielt auf einem FAZIOLI-Konzertflügel.